

Wahlprüfsteine 2013

Aktuelle Themen, die bewegen – leicht lesbar!

Der Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung bringt sich auch im Wahljahr 2013 ein und fragte bei den Parteien ihre politische Positionen ab. Die Mitarbeiter des [RAUS-Projektes](#) haben den Bundestags-Parteien Fragen zur Bundestagswahl übermittelt und gebeten, ihre Positionen und Konzepte einzubringen.

Wie bereits bei den Wahlprüfsteinen 2009 haben alle im Bundestag vertretenen Parteien auf die Prüfsteine geantwortet. Weiterhin veröffentlichen wir auf Wunsch der Piratenpartei auch ihre Positionen.

Die Parteien äußerten sich zu wahlentscheidenden Themen - in kurzen, einfachen und leicht verständlichen Sätzen.



Hier die Antworten von
der Christlich Demokratischen Union
Deutschlands (CDU)



und der Christlich-Sozialen Union in Bayern
(CSU)

1.) Wie steht Ihre Partei dazu, dass Deutschland andere EU-Staaten finanziell unterstützt?

CDU und CSU bekennen sich dazu, dass Deutschland andere EU-Staaten unterstützt. Allerdings muss der Grundsatz gelten: „Wer Hilfe braucht, muss mit eigenen Leistungen dazu beitragen, die Probleme zu lösen.“ Dazu gehört es, Schuldenberge abzubauen. Ferner müssen die EU-Staaten ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit steigern, indem sie Reformen durchführen und mehr Geld für Bildung, Forschung und Technologie ausgeben. Wir wollen auch dafür sorgen, dass die Fördermittel der Europäischen Union stärker auf Projekte ausgerichtet werden, die die Wettbewerbsfähigkeit erhöhen und Arbeitsplätze schaffen. Das gilt ganz besonders für Maßnahmen gegen die hohe Jugendarbeitslosigkeit in den europäischen Krisenländern.

Kontakt

Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V. Berliner Platz 8-10 48143 Münster
Andreas Brinkmann Tim Tjettmers
0251-49099641 0251-49099642
a.brinkmann@alphabetisierung.de t.tjettmers@alphabetisierung.de

2.) Was tut Ihre Partei dafür, dass es mir in Zukunft trotz Finanzkrise nicht schlechter geht?

CDU und CSU gehen sorgfältig mit den Steuergeldern der Bürger um. Einnahmen und Ausgaben stehen bei uns in einem vernünftigen Verhältnis zueinander. Das merken die Unternehmen. Sie vertrauen uns und geben daher ihr Geld gerne in Deutschland aus – für neue Maschinen, interessante Ausbildungsplätze und gute Arbeitsplätze. Dadurch haben heute in Deutschland so viele Menschen Arbeit wie noch nie zuvor in unserer Geschichte. Deshalb steht unser Land trotz der Krise im internationalen Vergleich so gut da.

3.) Wie will Ihre Partei sichern, dass ich sozial abgesichert bleibe?

Alle Menschen in Deutschland haben das Recht auf eine Grundsicherung. Wenn jemand seinen Job verliert oder nicht arbeiten kann, bekommt er Unterstützung vom Staat. Auch Menschen, die zu wenig Rente haben, bekommen dieses Geld. Davon kann jeder Mensch in Deutschland leben. Wir wollen, dass das so bleibt. Bestimmte Gruppen von Menschen werden wir bei der Rente sogar noch besser stellen: Wer sein Leben lang gearbeitet und dabei wenig verdient hat, soll in Zukunft mehr Rente bekommen. Außerdem wollen wir noch mehr Arbeitsplätze schaffen. Und auch Mütter und Väter, die vor 1992 ihre Kinder erzogen haben, werden dafür zusätzliche Unterstützung zu ihrer Rente bekommen. Dann müssen weniger Leute vom Staat leben.

4.) Was bedeutet für Ihre Partei „gerechter Lohn“?

Wer hart arbeitet, muss ordentlich bezahlt werden. Deshalb haben wir mit Gewerkschaften und Arbeitgebern tarifliche Mindestlöhne durchgesetzt. Davon profitieren bereits vier Millionen Arbeitnehmer. Dort, wo es keine Tarifverträge gibt, werden CDU und CSU in den nächsten vier Jahren Gewerkschaften und Arbeitgeber verpflichten, sich auf einen tariflichen Mindestlohn zu einigen. Wir sind dagegen, dass die Politik die Löhne vorschreibt. Gerade vor Wahlkämpfen würden sich die Parteien mit Forderungen nach höheren Mindestlöhnen gegenseitig überbieten. Am Ende würden so Arbeitsplätze vernichtet, weil die Arbeitgeber die Löhne nicht mehr bezahlen können.

5.) Was unternimmt Ihre Partei, damit Familie und Beruf für mich vereinbar sind?

Eltern können selbst am besten entscheiden, wie sie Arbeit und Familie vereinbaren. CDU und CSU ist es wichtig, dass es den Kindern dabei gut geht. Die meisten Eltern wollen mit

ihrem Kind gerade im ersten Lebensjahr zu Hause bleiben. Um das möglich zu machen, haben CDU und CSU das Elterngeld eingeführt. Auch Großeltern, die noch arbeitsfähig sind, können durch die Großelternzeit in Zukunft weniger arbeiten, um sich mehr um ihre Enkel kümmern zu können. Das hilft gerade jungen Eltern, die die Ausbildung noch nicht beendet haben oder sich im Beruf erst noch beweisen müssen.

Ist das Kind ein Jahr alt, hat jede Familie das Recht, ihr Kind in eine Kita zu geben; das Recht kann vor Gericht eingeklagt werden. Deshalb setzen wir den Bau neuer Kitas fort. Wir bauen auch Kitas, in denen Kinder übernachten können, wenn Mutter und Vater im Schichtdienst arbeiten, oder Kitas, zu denen Kinder ganz früh hingbracht oder ganz spät abgeholt werden können. Wer sein Kind lieber selbst betreut oder sich mit den Großeltern oder Nachbarn abwechselt, bekommt das Betreuungsgeld. So kann jede Familie selbst entscheiden, wie sie leben möchte. Das ist uns ein ganz wichtig.

Wir wollen auch, dass jedes Kind gut Deutsch spricht. So findet es schneller Freunde und kommt in der Schule später gut mit. Darum bilden wir Erzieherinnen und Erzieher in den Kitas teilweise zu Sprachlehrern aus.

6.) Was tut Ihre Partei dafür, dass Wohnen bezahlbar bleibt?

Wohnungen müssen bezahlbar bleiben. Damit Wohnungen nicht zu viel kosten, müssen neue Wohnungen gebaut werden. Außerdem wollen wir das Wohngeld erhöhen. Das heißt: Menschen, die zu wenig Geld für ihre Miete haben, bekommen Geld vom Staat. Damit können sie die Miete bezahlen. Ferner wollen wir den schnellen Anstieg der Mietpreise beschränken. Dann können die Menschen ihre Miete besser bezahlen und jeder kann in bezahlbarem Wohnraum leben.

7.) Was leisten Sie im Bereich Datenschutz im Internet sowie für die Freiheit im Netz?

Die persönlichen Daten der Menschen müssen geschützt werden. Besonders im Internet. Deshalb werden wir die Datenschutzgesetze für das Internet überarbeiten. Die neuen Regelungen sollen in ganz Europa gelten. Keiner soll ohne Einwilligung auf meine Daten

zugreifen können. CDU und CSU wollen auch Straftaten im Internet verhindern, wie zum Beispiel Datendiebstahl und Missbrauch meiner Daten. Dafür werden wir unsere Polizei besser ausrüsten.

Aber das Internet soll nicht nur sicher sein. Auch die Freiheit im Internet ist uns wichtig. Das Internet bietet viele Möglichkeiten und Chancen. Viele Menschen und Unternehmen nutzen diese heutzutage. Das soll keinem vorenthalten werden. Wir setzen auf beides: auf Sicherheit und Freiheit im Netz. Dazu brauchen wir den Datenschutz und Menschen, die ihre vielen Chancen nutzen können.

8.) Wo will Ihre Partei im Bereich Bildung Schwerpunkte setzen?

Bei CDU und CSU steht Bildung im Mittelpunkt. Sehr wichtig sind zum Beispiel Ganztagschulen. In Zukunft soll es mehr Ganztagschulen geben. Hier erhalten schwächere Schüler Hilfe bei den Hausaufgaben. Außerdem können die Schüler nachmittags Fußball oder Theater spielen oder ein Musikinstrument erlernen.

Die Berufsausbildung ist uns auch wichtig: Wir wollen, dass jeder Schulabgänger einen Ausbildungsplatz in einem Betrieb bekommt. Denn eine betriebliche Ausbildung ist sehr wichtig für einen sicheren Arbeitsplatz. Jugendlichen, die es schwerer haben, wollen wir einen Betreuer an die Seite stellen, der sie im Betrieb unterstützt.

Uns ist wichtig, dass jeder seine Chancen nutzen kann. Bestimmte Fächer kann man auch ohne Abitur studieren. Wer möchte, kann eine Berufsausbildung mit einem Studium verbinden. Und ein Student, der feststellt, dass das Studium nichts für ihn ist, soll leichter eine betriebliche Ausbildung machen können.